

Die Geschichte vom Ulmer Spatz



... oder warum der Spatz das inoffizielle Wappentier der Ulmer ist. Zum Bau des Münsters wollten die Ulmer Holz in die Stadt fahren. Das hatten sie quer auf das Fuhrwerk geladen. Für diese „breite Fuhr“ waren die Stadttore natürlich zu schmal. Die Ulmer wollten schon das Tor abrei-

ßen, um die Durchfahrt zu ermöglichen. Da flatterte ein Spatz herbei, der einen langen Strohhalm im Schnabel trug. Als er diesen der Länge nach in eine Nische des Torturms schob, in der er sein Nest baute, hatten die Ulmer endlich die Erleuchtung. Sie legten ihre Balken der Länge nach auf ihren Wagen. Zum Dank, so heißt es, haben sie dem Spatzen ein Denkmal aufs Münsterdach gesetzt. Also rauf aufs Münster für einen Schnappschuss.



Rathaus Ulm

Rathäuser sind langweilig? Gar nicht wahr. Denn das Rathaus von Ulm ist etwas Besonderes. Das Gebäude wurde 1370 errichtet. Die Fassade ist rundum mit Ereignissen aus dem damaligen Alltagsleben bemalt. Da gibt es einiges zu entdecken. Außerdem hat das Gebäude an der Ostseite eine astronomische Uhr, die mit Edelsteinen verziert ist. Die Uhr hat eine verwirrende Anzahl von Skalen, Ringen und Zeigern. Sie zeigt mitteleuropäische Zeit, Beginn der Jahreszeiten, Tag und Monat, Sonnenauf- und -untergang, Mondauf- und -untergang und noch viel mehr an. Schafft ihr es, die Uhrzeit zu entziffern?

Im Innenbereich des Rathauses findet sich leider nichts Authentisches mehr, da er, wie fast alles in der Ulmer Innenstadt, während des Zweiten Weltkrieges komplett zerstört wurde. Zu sehen ist aber eine Nachbildung des Fluggerätes des „Schneiders von Ulm“.

